Flora der Nebroden.

Von
Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

Quercus Ilex L. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl., Fig. 1307, Gr. G., Willk. Lge. Wie die meisten Eichen, sehr variabel, erscheint sie vorzüglich in 3 Formen: *α. genuina.* Blätter lanzettlich, ganz oder fast ganz unversehrt, unten dicht zottig grau; weitaus die gemeinste Form am Mittelmeere. *β. latifolia.* Blätter länglich-elliptisch oder -eiförmig, wehrlos oder dornig gesägt, unten zottig grau. *γ. glabrata* * Guss. Syn. et * Herb.! Blätter ganz oder fast ganz kahl, länglich elliptisch, ganzrandig oder lang zugespitzt gesägt und dann von denen der *coccifera* L. fast nur durch grössere Ebenheit der Blattfläche und die nach vorn gerichteten Sägezähne verschieden; bei *coccifera* ist die Blattfläche wellig kraus, die Sägezähne sind schnell zugespitzt, dann aber borstig verlängert und stehen fast unter einem rechten Winkel ab; die der Basis sind sogar zurückgekrümmt.

Auf felsigen, steinigen Bergabhängen und trockenen Hügeln vom Meere bis 1300 m. sehr verbreitet, aber nirgends in reinen Beständen; wurde von Mina und mir bei Castelbuono bis zur Buchenregion, bei Finale, Isnello, am M. S. Angelo, von Ferro zum Passo della Botte, zu Gonato, Vicaretto, etc. in allen 3 Var. beobachtet. April, Mai ♄.

XXVI. Familie. Ulmaceae Mirb.

Ulmus campestris L. part., Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1333, Gr. G., Willk. Lge. var. *β. suberosa* (Ehrh.) Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Gr. G., Willk. Lge. *Ulmus suberosa* Ehrh. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Tod. Fl. s. exs.!, Rchb. D. Fl. 1333.

An Zäunen, buschigen Rainen, in Hainen und Bergwäldern zerstreut, aber häufig (300—1200 m.). var. *α.*: Am Passo di Gonato (Tineo in Guss. u. Parl.), in der Region Pedagni (!, Mina

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0365-6

in Guss. Syn. Add.), bei Polizzi, Dula, Castelbuono!, im Valle della Sparviere (Mina!), gegen Isnello!, um Petralia soprana (Cat. Porcari). var. β.: Häufig um Polizzi, am M. S. Angelo etc.!, wahrscheinlich in der Tiefregion sehr verbreitet. Febr., März ħ.

XXVII. Familie. Celtideae Endl.

Celtis australis L. Presl Fl. Sic., Guss. * Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., (non Sic.), * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1338, Gr. G., Willk. Lge.

An Zäunen, zwischen Gebüsch, auf steinigen Bergabhängen der Tiefregion bis 600 m. nicht häufig: Um Cefalù (Guss., Parl.), Isnello!, Castelbuono und Marcatogliastro (Herb. Mina!). April, Mai ħ.

XXVIII. Familie. Moreae Endl.

Morus alba L. und *nigra* L. in der Tiefregion kultivirt; ersterer jedoch selten. April, Mai ħ.

Ficus Carica L., α. *sylvestris*, β. *sativa*; erstere unterscheidet sich von der Kulturform durch viel kleinere, dichter behaarte, steifere Blätter, zwergigen Wuchs etc. *F. C.* L. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1329, Gr. G., Willk. Lge.

In der Tiefregion vom Meere bis 500 m. häufig kultivirt, an Felsen, Mauern etc. auch nicht selten verwildert, z. B. am Burgfelsen von Cefalù, in Bocca di Cava, sogar noch auf Kalkfelsen von Passoscuro (c. 700 m.)! Mai, Juni ħ.

XXIX. Familie. Urticaceae Endl.

Urtica dioica L. α. *genuina* Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1324a., Gr. G., *U. dioica* L. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et Herb.!, * Bert. Fl. It. part.; Stengel einfach oder fast einfach, Blätter gross, ziemlich kahl, die unteren eiförmig, die oberen länglich, zugespitzt, alle mit herzförmiger Basis.

An wüsten Stellen, Zäunen, Wegrändern, lichten Waldstellen etc. vom Meere bis 1600 m. sehr gemein, so um Cefalù, Castel-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0366-2

buono, Isnello, Barraca! etc., sogar noch im Piano Valieri! Juni, Juli ♃.

Urtica dioica L. *β. hispida* (DC.) Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Gren. God., Rchb. D. Fl. 1324c., *U. hispida* DC. Guss. Syn. et Herb.!, *nebrodensis* Gasp. Unterscheidet sich von v. *α.* durch grösseren Reichthum an Brennborsten und niemals längliche, sondern höchstens eiförmig lanzettliche obere Blätter; auch sind die Blätter tiefer gesägt, die Sägezähne schmäler, länger, und mehr nach vorwärts gerichtet; doch sind diese Merkmale nicht ganz konstant, man findet sogar auf derselben Pflanze bisweilen Blätter mit den Sägezähnen der var. *β.*, und mit den kürzeren, nach auswärts gerichteten der var. *α.*

Diese Varietät findet sich an denselben Lokalitäten wie vorige, z. B. um Geraci!, Castelbuono, S. Guglielmo, Marcato di Bissini, Polizzi, Pollina a Chiarfa (Mina!), scheint aber unter 400 m. selten zu sein; hingegen trifft man sie in der Waldregion besonders in schattigen Thälern und muldenförmigen Vertiefungen, sowie um die Hirtenhütten bis 1850 m., wo sie in den Fosse di Palermo noch zahlreich auftritt, in grossen Beständen, vorzüglich am Nordabhange gegen Isnello und Castelbuono herab. Juni, Juli ♃.

Urt. dioica L. *γ. sicula* (Gasp.) * Parl. Fl. It. *Urt. sicula* * Gasp. Guss. * Syn. et * Herb.! Unterscheidet sich von vorigen durch doppelt so kleine Blätter und einen astreichen Stengel; der Astreichthum scheint wohl die Ursache des Kleinbleibens der Blätter zu sein; die Blätter sind nach Gussone nicht herz-, sondern eiförmig; allein ich fand an seinem Originalstandorte „San Nicolà del Bosco" ob Nicolosi Pflanzen mit nur 25 mm. langen, 15 mm. breiten und dabei doch theilweise herzförmigen Blättern; die Sägezähne waren bedeutend länger als breit und scharf, also ähnlich denen der *hispida*, die Blätter auch ziemlich borstig. *Urt. dioica* v. *microphylla* Baenitz aus Norddeutschland! ist damit identisch.

Auf feuchten Orten (Siziliens und speciell) der Nebroden selten: Bei Polizzi all'acqua della Pietà von Gasparrini entdeckt (Guss. Syn. et Herb.!, Parl. Fl. It.), am Passo della Botte! Mai, Juni ♃.

Urt. membranacea Poir. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It., Rchb. D. Fl. 652

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0367-8

Fig. 1321, Gr. G., Willk. Lge. *U. lusitanica* Brot. *α. membranacea* Cesati etc. Comp. — var. *β. neglecta* (Guss.) Parl. Fl. It., *Urt. neglecta* Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., *lusit. β. neglecta* Cesati etc. Comp., *membr. β. horrida* Willk. Lge. Unterscheidet sich von der Hauptform durch mannweibige (nicht zweihäusige) Aehren, nicht verbreiterte, allerseits (nicht bloss oben) mit Blüthen besetzte Spindel und weichlichere Brennborsten. Nach Cesati etc. Comp. wurden von Dr. Pasquale beide Blüthenformen sogar auf demselben Stamme gefunden.

An wüsten Stellen, Wegen und Gartenrändern vom Meere bis 700 m. sehr häufig, besonders um Cefalù, Finale und Castelbuono bis Passoscuro hinauf (!, Mina!); var. *β.* um Cefalù gegen die Burg hinan ebenfalls sehr häufig! Nov.—Mai ☉.

Urtica urens L. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1320, Gr. G., Willk. Lge.

Auf wüsten Stellen, in verwahrlosten Gärten, an Feld- und Wegrändern häufig bis 600 m.: Um Cefalù, Finale!, Castelbuono (Mina!). Nov.—Mai ☉.

Urtica pilulifera L. Presl Fl. Sic., Bert. Fl. It., Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1322, Gr. G., Willk. Lge. *balearica* L. Guss. Syn. et Herb.! *balear.* unterscheidet sich nach L. sp. pl. 1395 von *pilulif.* durch röthliche Stengel und Blattstiele, sowie herzförmige, nicht eiförmige Blätter; Linné selbst hält sie zweifelhaft für eine var. der *pilulifera*. Nach Guss. Syn. kommt nur *balear.* in Sizilien vor, allein ich fand Exemplare mit herzförmigen, mit eiförmigen Blättern, mit röthlichen und grünen Stengeln an verschiedenen Orten Siziliens und kommt daher sowohl *bal.*, als *pilul.* auf dieser Insel vor. Nach Bert. Fl. It., der von Sizilien nur *pilulif.* erhielt, unterscheidet sich *bal.* auch durch dickere Stengel und sehr lange Blattstiele, doch auch diese Merkmale wechseln und sind eiförmige Blätter oft viel länger gestielt, als herzförmige. Es gehören somit beide „Arten“ zusammen.

An wüsten Stellen, besonders Stadtmauern, um Dörfer, Gärten etc. sehr gemein vom Meere bis 800 m., jedoch meist var. *β. balearica* oder Uebergangsformen zu *α. genuina*: Cefalù, Finale, Castelbuono, Polizzi, Geraci! etc. April, Mai ☉.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0368-4

Parietaria diffusa MK. Guss. Syn. et Herb.!, Rchb. D. Fl. 1318, Gr. G., Willk. Lge. *officinalis* Bert. Fl. It. (non Sic.) part., Parl. Fl. It. part., *off.* L. *β. diffusa* Cesati etc. Comp. Ziemlich polymorph; nach der Blattform könnte man 2 Var. unterscheiden: *α. genuina:* Blätter eiförmig-lanzettlich oder die unteren eiförmig, an beiden Enden zugespitzt. *β. latifolia.* Blätter breiter, alle eiförmig oder fast kreisförmig, an der Basis ziemlich abgerundet, kaum länger, als breit; doch sind die Uebergänge zahlreich und im Jugendzustande sind fast alle Individuen breitblättrig.

An Mauern, Felsen und wüsten Stellen vom Meere bis 900 m. sehr gemein, besonders am Burgfelsen von Cefalù, um Castelbuono, Bocca di Cava, Passoscuro, Geraci! etc. nach Porcari Cat. sogar noch am Rocca di mele. Blüht fast das ganze Jahr. ♄. NB. *Par. erecta* MK. = *officinalis* L. part. fehlt nach Guss. in Sizilien vollständig, ich notirte sie, aber vielleicht irrthümlich, vom Burgfelsen ob Cefalù; auch *Par. lusitanica* L., in Sizilien stellenweise sehr gemein!, ist von unserem Gebiete noch unbekannt.

XXX. Familie. Cynocrambeae Endl.

Theligonum Cynocrambe L. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., Gr. God., Willk. Lge.

An Mauern und steinigen Orten der Tiefregion, vom Meere bis 800 m. sehr häufig: Am Burgfelsen etc. um Cefalù s. gemein!, bei Castelbuono (!, Mina!), Pedagni und Monticelli (!, Mina!). Febr., April ☉.

XXXI. Familie. Cannabineae Endl.

Cannabis sativa L. Presl Fl. Sic., Rchb. D. Fl. 1325, Cesati etc. Comp.

Hin und wieder kultivirt, selten verwildert. Juni, Juli ☉.

\+ *Humulus Lupulus* L. Rchb. D. Fl. 1326, Cesati etc. Comp.

An Zäunen und Gebüschen Nordsiziliens ziemlich selten; vielleicht auch im Gebiete. Juni, Juli ♃.

(Fortsetzung folgt.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03646-0369-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 64

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora der Nebroden 363-367